



ESAG NEWS

1/17



Sehr geehrte Kundinnen Sehr geehrte Kunden

Was gibt es in der kalten Jahreszeit Schöneres, als es sich in seinem warmen Zuhause gemütlich zu machen? Warum das Heizen im Winter nicht nur der Behaglichkeit und der Gesundheit der Bewohner zugutekommt, sondern auch für das Gebäude an sich enorm wichtig ist, bringen wir Ihnen in dieser Ausgabe näher. Zudem liefern wir Tipps und Tricks, wie Sie Ihre Wohnung richtig heizen und dabei noch sparen können.

Es ist wohl kaum jemandem entgangen: Der Glasfaserausbau in Lyss und den umliegenden Gemeinden ist in vollem Gange. Wir erklären Ihnen, wie die Highspeed-Leitungen bis in Ihre Stube gelangen.

Es wird ein Konzert von Kindern für Kinder: 3.- und 4.-Klässler aus Lyss und Grossaffoltern singen am 8. März in der KUFA zusammen mit dem Liedermacher Linard Bardill Songs aus seinem Programm «Nid so schnell, Wilhelm Tell». Holen Sie sich im ESAG-Shop an der Beundengasse 1 Ihre Gratis-Tickets!

Ihr ESAG-Team



HEIZEN IN EISIGEN ZEITEN



Das Heizen im Winter ist eine energie- und kostenaufwendige Sache. Nicht nur bei älteren Häusern empfehlen sich einige Tipps und Tricks zum Stromsparen.

Wenn im Herbst die Temperaturen fallen, wird das Thema Heizen wieder aktuell. Besonders bei älteren Bauten, die nicht nach den MINERGIE-Standards gebaut sind, lohnt es sich, für die kalte Jahreszeit einige Tipps und Tricks zu beachten, um nicht unnötig Strom zu vergeuden.

Grundsätzlich ist jeder Vermieter gesetzlich verpflichtet, dafür zu sorgen, dass seine Liegenschaften angemessen beheizt werden. Auch für Eigenheimbesitzer empfiehlt sich hierbei die Regel: Wenn die Aussen-temperatur über mehr als drei Tage unter 14 Grad fällt, ist es Zeit, für Wärme in den Innenräumen zu sorgen.

Als Durchschnittstemperatur sollten zwischen 7 und 23 Uhr in Innenräumen 20 bis 21 Grad herrschen. In

schlecht isolierten Gebäuden darf die Temperatur sogar noch etwas höher ausfallen. Dies nicht nur, damit sich die Bewohner trotz der kalten Wände behaglich fühlen, sondern auch als Schutz vor Feuchtigkeit, die an den kalten Wänden kondensieren und Schimmelpilze zur Folge haben kann. Eine sinnvolle Energiesparmassnahme ist hingegen das Absenken der Temperatur über Nacht. Jedoch sollte auch hier zwingend darauf geachtet werden, dass die Raumtemperatur nicht unter 16 Grad fällt.

Um die Schadstoffe, die ein Bewohner beim Atmen und Schwitzen abgibt, sowie chemische Stoffe aus Möbeln und Bauprodukten und vor allem Feuchtigkeit aus den Wohnräumen abzuführen, ist effizientes Lüften auch im Winter unentbehrlich. Dabei ist es wenig sinnvoll,



die Fenster den ganzen Tag schräg gestellt zu halten. Zum einen findet dadurch kaum ein Luftaustausch statt, zum anderen verpufft die Heizwärme. Für einen vollständigen Luftaustausch empfiehlt sich zwei- bis dreimaliges Querlüften der Wohnung. Dabei werden für 5 bis 10 Minuten alle Fenster geöffnet. So kann das Risiko für Milbenwachstum, Feuchtigkeitsprobleme und Schimmelbefall vermindert werden.

Um im Winter effizient zu heizen, lohnt es sich, die Wohnung nach potenziellen Wärmefressern zu untersuchen. Mit einer Kerze können Fenster und Türen nach Zugluft abgesucht werden. Weil Fensterdichtungen mit

dem Alter porös werden, lohnt es sich der Energieeffizienz wegen, sie nach einiger Zeit zu ersetzen oder die Kanten mit selbstklebenden Schaumstoff- oder Bürstendichtungen zu versehen. Ebenfalls ein leicht umsetzbarer Tipp ist zudem das Anbringen von Dämmstoffplatten in den Heizkörpernischen – sofern die Lücke zur Wand ausreichend gross ist. Die Wand in den Nischen ist nämlich dünner und «schluckt» viel Wärme, die eigentlich in den Raum fließen sollte. Auch sollte verhindert werden, dass Vorhänge oder Möbel die Heizkörper verdecken, da sich die Hitze dahinter ungenutzt staut. Wer hingegen nach Einbruch der Dunkelheit die Rollläden schliesst, kann viel Energie sparen.



Verbreitete Heiz-Irrtümer

– Die Heizung auf null stellen spart Strom und Geld

Wer den Thermostat während kürzerer Abwesenheit – zum Beispiel während der Arbeitszeit – auf null stellt, verbraucht wegen des erneuten Aufheizens wesentlich mehr Energie als jemand, der die Heizung auf gleichbleibend niedriger Temperatur laufen lässt. Sinnvoll ist eine vorübergehende Temperaturreduktion um höchstens 2 Grad.

– Warme Räume heizen einen kalten Raum mit

Wer etwa das Schlafzimmer unbeheizt lässt und sich erhofft, dass die Beheizung der restlichen Räume für dieses ausreicht, irrt nicht nur, sondern riskiert sogar Schäden am Raum. Da warme Luft mehr Feuchtigkeit enthält, kann sich im kalten Raum Tauwasser bilden, das Stockflecken oder Schimmelpilze verursacht. Zwar ist es sinnvoll, das Schlafzimmer aus Spargründen etwas kühler zu halten, jedoch darf auch hier die Temperatur nicht unter 16 Grad fallen.

– Fenster sind Schwachstellen beim Heizen

Gerade über alte, einfachverglaste Fenster kann tatsächlich Wärme verloren gehen. Jedoch können Südfenster die Wärme von Sonnenstrahlen sogar sammeln und dadurch die Raumluft über längere Zeit aufheizen.

– Eine kalte Wohnung wird durch das maximale Aufdrehen der Heizung schneller warm

Tatsächlich steht die Zahl auf dem Heizungsregler für die gewünschte Höchsttemperatur. Dadurch wird der Raum aber nicht schneller warm, der Regler stoppt jedoch unter Umständen erst, wenn der Raum zu stark aufgeheizt ist.



DIE ESAG AN DER LYSSPO

An der diesjährigen Handels-, Gewerbe- und Industrieausstellung informieren wir Sie über das Grossprojekt Glasfaserausbau.

Vom 6. bis am 9. April 2017 findet die Lysspo in der Seelandhalle statt. Auch in diesem Jahr ist die ESAG mit einem Messestand vertreten. Thematisch greifen wir auf diesem Weg ein Projekt auf, das nicht nur die gesamte Energie Seeland AG, sondern auch die Einwohner und Einwohnerinnen unseres Einzugsgebiets stark betrifft: der Glasfaserausbau. Während einige erst davon gehört haben, beziehen andere bereits ein Abo über die neue Technologie.

Am diesjährigen Messestand beantworten wir Ihnen gerne sämtliche Fragen zum Netzausbau, zur Neuorganisation innerhalb der Wohnung oder zu den Fiber-Produkten von Quickline. Ausserdem präsentieren wir Ihnen unser neuestes Produkt: das Quickline-TV mit all seinen neuen Features.

Unsere Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch.



GLASFASER – VON DER STRASSE IN DIE STUBE

Der Glasfaserausbau in Lyss und Umgebung ist in vollem Gange. Damit die Leitungen schliesslich bei jedem Kunden ankommen, braucht es nicht nur einiges an Arbeit, sondern auch eine intensive Planung.

In Lyss stecken wir mitten drin und in Grossaffoltern haben wir nun auch begonnen. Es geht um den Glasfaserausbau im ESAG-Einzugsgebiet. Bevor aber Quickline-Dienste über das Glasfasernetz zum Kunden gelangen können, benötigt es einige Schritte im Voraus.

Die erste Phase ist die Planung des Ausbaus. Dabei haben wir das Versorgungsgebiet in verschiedene Gebiete aufgeteilt und gehen nun eines nach dem anderen an. Die erste Ausbauphase betrifft den Netzbau. Dieser beinhaltet vor allem die Arbeiten ausserhalb eines Gebäudes, wo es gilt, die Glasfaserleitungen unter der Strasse zu verlegen und von dort bis zum Hausanschlusskasten (BEP) zu gelangen. Mit einem entsprechenden Schreiben informieren wir Mieter und Hauseigentümer darüber, dass nun der Ausbau bis zum Hausanschluss beginnen wird. Unsere Mitarbeiter werden zum Teil auch in den Kellern arbeiten müssen. Da es unmöglich ist, den Ausbau an so vielen Gebäuden genau im Voraus zu planen, werden unsere Mitarbeiter direkt bei der Liegenschaft klingeln, wenn sie Zutritt zum Gebäude benötigen. Sollte niemand zu Hause sein, werden sie zur Kontaktaufnahme eine Notiz im Briefkasten des Hauses hinterlassen.

Lokale Partner

Die nächste Ausbauphase betrifft den Steigzonenbau. Auch hier informieren wir mit einem vorgängigen Schreiben die Mieter und Eigentümer über die bevorstehenden Schritte. Für die Installation innerhalb der Gebäude haben wir die Elektrofirmen Fischer Electric, Elektro Hügli und Elektro Linder auf dem Gebiet des Glasfaserausbaus geschult und wir arbeiten nun mit diesen zusammen. Die Steigzone führt vom Haus-

anschlusskasten durch bestehende Rohranlagen bis hin zur Glasfaserdose (OTO).

In einem nächsten Schritt kommen wieder die ESAG-Leute zum Zug, die nun die eingelegten Glasfasern miteinander verbinden (spleissen) müssen, bevor das Signal verfügbar ist.

Neue Produkte, mehr Übersicht

Nach dem Abschluss des Ausbaus können nun neue Dienste abonniert werden. Zudem werden bestehende Dienste von uns Schritt für Schritt auf die Glasfaser-Produktepalette migriert. Diese Anpassung hat auch einen Einfluss auf die Preise: Diese verstehen sich ab Glasfaser neu inklusive der Grundanschlussgebühr und werden dadurch für die Kunden übersichtlicher. Somit bringt die Glasfaser nicht nur technische, sondern auch administrative Vorteile mit sich.



Anzahl verbauter Hausanschlusskasten (BEP ready am Gebäude): 669

Grossaffoltern: ca. 18%

Lyss: ca. 19%

Anzahl verbauter Glasfaserdosen (OTO ready in Wohnungen): 1673

Grossaffoltern: ca. 9%

Lyss: ca. 24%

Verbaute Glasfaserkabel in Meter:

Lyss: 74 850

Grossaffoltern: 24 270

Weitere Gemeinden aus unserem Einzugsgebiet werden wir in Zukunft ebenfalls mit dem Ausbau angehen.



LYSSER KIDS SINGEN MIT LINARD BARDILL

Am Samstag, dem 18. März, um 11 Uhr steigt in der KUFA Lyss ein Gratis-Konzert der anderen Art.

Die Vorbereitungen laufen heiss: Vier Klassen der 3. und 4. Primarschule aus Lyss und Grossaffoltern sind derzeit dabei, mit Linard Bardill ein Konzert von Kindern für Kinder vorzubereiten. Gemeinsam mit dem bekannten Liedermacher werden die Schüler am 18. März Songs aus dessen Programm «Nid so schnell, Wilhelm Tell» vortragen – kostenlos.

Holen Sie sich ab dem Montag, 6. März 2017, eines der Gratis-Tickets im ESAG-Shop. Es gilt der Grundsatz:

«Es het, solang's het!»! Wir freuen uns schon jetzt auf das etwas andere Konzert.

Türöffnung: 10.40 Uhr
Konzertbeginn: 11 Uhr
Dauer: 1 Stunde
Geeignet für Kinder ab 3 Jahren

QUICKLINE

Energie Seeland AG
Postfach 349
Beundengasse 1
3250 Lyss

Telefon 032 387 02 22
Telefax 032 384 26 19
Pikett 079 407 89 59
(ausserhalb der Bürozeit)

esag@esag-lyss.ch
www.esag-lyss.ch